

377.

Gotha, 1391 Febr. 27.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4753. Drei SS. an Pergamentstreifen. Für das erste (Landgraf Balthasars) ist ein Pergamentstreifen vorhanden, an dem das Siegel jedoch anscheinend nie gehangen.

5 Anm.: Bischof Johann von Kamin war 1386 — 1394 Kanzler des Königs Wenzel. Vergl. Lindner Das Urkundenwesen Karls IV. 29.

Landgraf Balthasar und [als Bürgen] Ernst Graf und Herr zu Gleichen, Johann (II.) Graf und Herr zu Schwarzburg und Heinrich (XX.) Graf von Schwarzburg und Herr zu Sondershausen bekennen, dem Bischof Hanike zu Kammin (Camyn)
 10 300 Gulden oder die entsprechende Anzahl Groschen schuldig zu sein, und verpflichten sich diese Summe auf Michaelis zu Bamberg zu bezahlen, widrigenfalls sie je einen ehrbaren Knecht mit einem Knecht und zwei Pferden zu Bamberg in einer gemeinen Herberge Einlager halten lassen wollen. Beim Tode eines der Genannten sollen die übrigen binnen einem Monat einen andern Bürgen an seine Stelle setzen, ebenfalls bei einem Einreiten.
 15 Geben tzu Gotha — drietzehen hündirt iar darnach in dem ein und nüntzigistin iare des montages noch dem süntage oculi.

378.

Weißenfels, 1391 März 1.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 75.

20 Anm.: Entsprechendes Dienstgelöbniß von Friedrich, IteI, Friedrich, Hans und Albert Taniel und ihren Knechten Conrad Bote, Hans Vynke, Hans v. Leye, Claws Kreczen und Hans mit den Swmpen dat. Weißenfels [1391] März 9, Or. Perg. Staatsarchiv Weimar. 4 SS. an Pergamentstreifen. — Vergl. No. 353.

Die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg geben den gestrengen Friedrich Taniel, IteI Taniel, seinen Söhnen Friedrich und Hans und ihren Knechten
 25 Conrad Bote und Abt ihre hulde unde sune — umbe alle bruche unde czweitracht, die sie bizher mit uns gehabt habin, wogegen diese geloben ihnen treu zu dienen und ihre Feinde um Niemandes als ihres rechten Erbherren willen zu werden, auch die Entscheidung über etwaige Ansprüche gegen die Markgrafen und die Ihren dem Rathe der Markgrafen zu überlassen. Wer ouch, daz der egnanten ir knechte deheiner der sune nicht halden wolde,
 30 daz sullen sie unsern amptluten czu stund empiten, daz wir uns darnoch wizzen czu richten, unde sÿ sullin sich furder umbe die nicht annemen. Gegebin czu Wissinvels am mittewochen noch oculi anno xc primo.

379.

Weißenfels, 1391 März 2.

35 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 75^b.

Friedrich und Hans von Oltschkow Gebrüder schwören den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, die Hans gefangen genommen hatten, und allen bei